

## **Interviewgestützte qualitative Forschungsprojekte in der Schule**

### **– Handreichung zur Erarbeitung einer übergreifenden Forschungsfragestellung**

Wenn Schüler:innen qualitativ forschen, indem sie beispielsweise Interviews führen, können sie selbst in die Rolle von Forschenden schlüpfen. Sie erheben eigenständig Daten und fördern neue Erkenntnisse zu einem ausgewählten Thema zutage. Zu Beginn ist es nötig, dass aus einem Themenkomplex (zum Beispiel „Russlanddeutsche“ oder „Klimawandel“) eine Fragestellung entwickelt wird, zu deren Antwort die Ergebnisse aus den Interviews beitragen. Letztendlich beginnt jeder qualitative Forschungsprozess mit einer Fragestellung und endet oftmals mit einer ganz anderen, denn die spannenden Aspekte ergeben sich erst aus den Interviews. Mit der folgenden Handreichung möchten wir Sie mit ein paar Ratschlägen unterstützen, um mit Ihrer Klasse oder AG eine geeignete Forschungsfrage als Grundlage für qualitative Interviews zu entwickeln.

#### ***Eine geeignete Fragestellung...***

##### ***... ist keine Ja-/Nein-Frage.***

Das Ziel qualitativer Forschung ist, soziale Zusammenhänge zu beleuchten und verschiedene Lebenswelten kennenzulernen. Bestehende Vorannahmen sollen dabei herausgefordert werden. Ja-/Nein-Fragen stecken den möglichen Antwortbereich auf eine Frage im Vorhinein schon ab und lassen keinen Raum, die Erfahrungen der Zielgruppe zu erfassen. Wahrnehmungen unterscheiden sich außerdem. Eine Frage, die mit Ja oder Nein beantwortet wird, suggeriert aber, die eine richtige Antwort gefunden zu haben. Eine eher ungeeignete Forschungsfrage wäre daher etwa „War es für Russlanddeutsche schwierig, in Deutschland Wohnraum zu finden?“. Besser wäre: „Welche Herausforderungen gab es für Russlanddeutsche, Wohnraum in Deutschland zu finden und welche Strategien, sie zu überwinden?“

##### ***... lässt sich mithilfe qualitativer Interviews beantworten.***

Die Fragestellung sollte nicht darauf abzielen, quantitative Daten oder historische Daten zu erheben. Stattdessen soll sie den Schüler:innen ermöglichen, offene Interviews zu führen, in denen ihre Gegenüber eigene Eindrücke und Erfahrungen vermitteln. Eher ungeeignet ist daher: „Wie viele Schüler:innen waren in den letzten Jahren bei Klimaprotesten aktiv?“. Besser wäre „Was motiviert Schüler:innen, an den Klimaprotesten teilzunehmen?“

**... kann mithilfe verfügbarer Gesprächspartner:innen beantwortet werden.**

Viele Unterthemen des Forschungsfeldes mögen interessant für die Schüler:innen sein. Bei der Auswahl der Forschungsfrage muss aber beachtet werden, dass sie auch mithilfe der potenziellen oder bereits rekrutierten Gesprächspartner:innen bearbeitet werden kann. Schwierig wäre bspw. die Frage: „Welche Abwägungen beeinflussten letztendlich die politischen Entscheidungen, die es Russlanddeutschen ermöglichten, in die Bundesrepublik zu migrieren?“. Hierfür müssten politische Entscheidungsträger:innen der damaligen Zeit befragt werden. Denkbar wäre auch, dass keine Russlanddeutschen selbst für Interviews rekrutiert werden können. Als Ausweg könnte das Thema aus einer anderen Perspektive beleuchtet und bspw. andere Zeitzeug:innen befragt werden. Entsprechend abgeändert könnte die Fragestellung lauten: „Welche Vorurteile existierten in der deutschen Gesellschaft gegenüber Russlanddeutschen in den 80er Jahren?“

**... ist weder zu allgemein noch zu speziell.**

Ist eine Forschungsfrage zu allgemein (z. B. „Wie war es für Russlanddeutsche, in der Bundesrepublik anzukommen?“), wird es den Schüler:innen schwerfallen, gezielte Fragen für das Interview zu formulieren. Ihre Gesprächspartner:innen würden zudem in völlig unterschiedliche Richtungen antworten – oder gar nicht wissen, worauf ihre Interviewer:innen hinauswollen. Ist eine Frage hingegen zu speziell, ist sie mitunter schnell beantwortet und eröffnet ebenfalls keinen Gesprächsraum, wie „Welche Nachhilfeangebote gab es in der Schule als Unterstützung speziell für Russlanddeutsche mit wenigen Deutschkenntnissen?“.

Das Unterrichtsmaterial ist entstanden im Projekt *Aller Anfang ist...? Ankommen multiperspektivisch – Schüler:innen forschen nach* am Leibniz-Zentrum Moderner Orient in Berlin; gefördert im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



CC BY-SA 4.0